

Medienmitteilung

FarmXchange – das neue Format der interdisziplinären Zusammenarbeit

Lindau, 16. Dezember 2021. Am Dienstag organisierte die AGRIDEA erstmals den FarmXchange. Bei diesem Wettbewerb traten zwei Beratungsteams gegeneinander an, um innert sechs Stunden interdisziplinäre Lösungsvorschläge zu erarbeiten und damit einen landwirtschaftlichen Betrieb für die Zukunft zu wappnen. Das Format führte zu wertvollen Lösungsansätzen, die die Betriebsleiter und die zugeschaltete Jury überzeugten.

Geballte Ladung an Expertisen

Am FarmXchange-Tag traf die geballte Ladung an Expertisen aus der landwirtschaftlichen Praxis, Beratung, Bildung und Forschung zusammen, um einen breit aufgestellten Betrieb weiterzuentwickeln. Als unabhängige Wissensdrehscheibe testete die AGRIDEA damit erstmals dieses innovative Format der Ko-Kreation in der Wissensgenerierung. Mit dabei waren zwei innovative Junglandwirte sowie Fachpersonen des Landwirtschaftlichen Instituts Grangeneuve des Kantons Freiburg, des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung, des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL, der Fondation Rural Interjuraassienne, der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, der Junglandwirtekommission sowie der AGRIDEA aus der Geschäftsleitung und dem Vorstand.

Die Umstrukturierung des Betriebs

Die Aufgabenstellung bestand darin eine Betriebsgemeinschaft weiterzuentwickeln. Zum Hof gehören insgesamt 63 ha landwirtschaftliche Nutzfläche mit 33 ha Ackerbau, rund 40 Milchkühe und Kälber, 30 Legehennen und 14 000 Mastpoulets sowie 3 Freilandschweine. Der Hof soll nun von der Milchviehwirtschaft auf Mutterkuhhaltung umgestellt, der Stall umgebaut und die Anzahl der Arbeitskräfte von 4 auf 1,5 gesenkt werden.

Unterschiedliche Lösungsansätze

Team 1 sah den grössten Handlungsbedarf in der Klärung der künftigen Arbeitsteilung und prüfte daher die Visionen der beiden Betriebsleiter mittels tiefgründigen Fragen zu ihren Interessen und Plänen. Daraus entstanden drei neue mögliche Formen der Zusammenarbeit. Team 2 erkannte, dass es konkrete Massnahmen braucht, um künftig Arbeitsspitzen mit den stark reduzierten Arbeitskräften bewältigen zu können. Es schlug daher die Externalisierung des Pflanzenschutzes, die Einstellung einer Aushilfskraft zur Reinigung des Hühnerstalls, die Anbauplanung in grösseren «Bewirtschaftungsinseln» sowie den Ausbau von Rotationsbrachen und Ackersäumen vor. Die Vorschläge beider Teams überzeugten die Betriebsleiter und die zugeschaltete Jury. «Wir sind begeistert, was die Beratungsteams in dieser kurzen Zeit zustande brachten. Dies zeigt, dass interdisziplinäre Teams über ein unglaubliches Potenzial verfügen, um rasch kreative und praktikable Lösungen zu entwickeln.», so Ueli Ryser, Direktor der AGRIDEA. Schlussendlich gewann Team 2 knapp den Wettbewerb, da sie dank praxisorientierteren Massnahmen besser den Bedürfnissen der Betriebsleiter gerecht wurde.

Nach dieser ersten erfolgreichen Durchführung prüft die AGRIDEA das neue Format der interdisziplinären Zusammenarbeit für weitere FarmXchange-Veranstaltungen.

Weitere Auskünfte und Informationen

Andrea van der Elst, Kommunikationsverantwortliche AGRIDEA, andrea.vanderelst@agridea.ch, +41 52 354 97 62

Bilder – Copyright AGRIDEA

- FarmXchange Bild 1
- FarmXchange Bild 2

Legende: Das interdisziplinäre Team erarbeitet Lösungsvorschläge für die Umstrukturierung des Betriebes.

AGRIDEA – die landwirtschaftliche Beratungszentrale

Als unabhängige Wissensdrehscheibe engagiert sich die AGRIDEA seit 1958 proaktiv für nachhaltige, bodenständige Lösungen in der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft. Die Vereinigung mit rund 120 Mitarbeitenden in Lindau, Lausanne und Cadenazzo vernetzt über ihre agronomischen und methodischen Kompetenzen verschiedenste Akteure und realisiert in starken Partnerschaften Kurse, Projekte, Publikationen sowie Software.

www.agridea.ch